

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Problemstellung – das Paradigma der Humanistischen Psychologie im Kontext seiner Entwicklung 1

1 Der programmatische Kontext – die Erfolgsverheißung 11

Die Bedeutungsvielfalt des Begriffs „humanistisch“ 12

Programmatische Aussagen 16

Humanistische Psychologie als „Dritte Kraft“ 24

Paradigmatische Unschärfen: Mehrdeutigkeiten und Entwicklungen 26

Heterogenität der Humanistischen Psychologie und allgemeine Wissenschaftsentwicklung 27 · Humanistische Psychologie als sozial-aktivistische Bewegung und antiintellektualistische Tendenzen 29 · Protest, Offenheit und Interdisziplinarität 30 · Internationalität und eklektische Verbreitung 31 · Transpersonale Psychologie: eine Abgrenzung 32 · New Age: eine Abgrenzung 34

2 Der amerikanische Kontext – Pioniere, Immigranten und Gegenkultur 39

Amerikanische Psychologie und das Aufkommen des Behaviorismus 39

Politische und ökonomische Bedingungen 42

Die amerikanische Psychologie der 20er und 30er Jahre 43

Immigration: der Import von Ideen 44

Die Immigration der Gestaltpsychologie 45 · Die Immigration der Psychoanalyse 47

Aufschwung der klinischen Psychologie in der Nachkriegs-Ära 54

Nonkonformismus, Protest und Gegenkultur in den 60er Jahren	55
Die Institutionalisierung der Humanistischen Psychologie	56
Der Psychoboom und die Human-potential-Bewegung	60

3 Der europäische Kontext – Quellen, Wurzeln und Anregungen 69

Positivismus und naturwissenschaftlicher Fortschritt	70
Die Hinwendung zum Lebendigen: Kulturkritik und Lebensphilosophie	71
Umdenken in den Wissenschaften: eine neue Epoche	74
Geisteswissenschaftliche Psychologie und Pädagogik, Gestalt- und Ganzheitspsychologie	76
Die Reformpädagogische Bewegung	81

4 Der historische Kontext – Humanismen in der Geschichte 85

Der Begriff des Humanismus	85
Humanistische Ursprungsmotive in der Antike	87
Renaissance-Humanismus (1400 bis 1600)	90
Humanistische Motive der Aufklärung	95
Neuhumanismus (Mitte des 18. Jahrhunderts bis ca. 1830)	100
Der sogenannte Dritte Humanismus (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)	104
Die Humanismuskritik der Moderne	106
Kritik am Neuhumanismus	107
Der gesellschaftskritische Humanismus	110
Der existentialistische Humanismus	111

5 Der philosophisch-anthropologische Kontext – Menschenbild und Selbstinterpretation des Menschen 115

Humanismus als philosophische Herausforderung	115
Humanismus und Anthropologie	117
Funktionen von Menschenbildern	125
Zum Menschenbild der Humanistischen Psychologie	127

6 Der ideengeschichtliche Kontext – Verdichtungsprozeß vielfältiger Einflüsse 133

Behaviorismus	135
Psychoanalyse	139
Phänomenologie	143

Existentialismus	152
Gestaltpsychologie und Feldtheorie	157
Organismische Theorie	162
Pragmatismus und Funktionalismus	175
Fernöstliche Philosophien	182
Persönlichkeitstheoretiker	186
Gruppenbewegung, methodischer Expressionismus und Körperorientierung	196
Systemtheorie und moderne Naturwissenschaften	208

7 Der methodologische Kontext – Wissenschaftsverständnis und Forschung 227

Die methodologische Spannung	227
Wissenschaftskritik und Protest	229
Kritik gegen rigiden Objektivismus 230 · Kritik am Reduktionismus 231 · Kritik gegen Rigidität und Selbstbeschränkung 232 · Problemorientierung versus Methodenorientierung 233 · Entpersönlichung der Forschung: Emotion, Werte und Wahrheit 234 · Entpersönlichung der Forschung: Sterilität der Forschungs- und Publikationspraxis 235 · Erkenntnispathologien: Psychologie der Wissenschaft und Selbstreflexion 236	
Die phänomenologische Tradition in der Humanistischen Psychologie	238
Die Unvermeidlichkeit des bewußten Erlebens 240 · Die Funktion der Phänomenologie 241 · Strukturelle und funktionale Phänomenologie 243	
Das Methodenproblem der Humanistischen Psychologie	245
Methodologische Kontroversen innerhalb der Humanistischen Psychologie 246 · Die methodologische Verletzbarkeit der Humanistischen Psychologie 248	
Perspektiven und Prinzipien humanistischer Forschung	252
Persönliches Wissen 259 · Authentische Wissenschaft 263 · Wissenschaftsauffassung von Carl Rogers 268	
Methodologische Vielfalt und Integration	282
Erweiterung methodologischer Perspektiven 283 · Eine wissenschaftsphilosophische Perspektive: transzendentaler Realismus und Forschung in geschlossenen und offenen Systemen 287	

Humanistische Psychologie als akademische Disziplin	298
Humanistische Psychologie in den Lehrbüchern und Fachzeitschriften	301

8 Der thematische Kontext – Grundthemen und Produktivität der Humanistischen Psychologie 305

Phänomenologie und Erleben	306
Psychologie der Bedeutung	307
Subjektives Erleben	314
Holismus und Komplexität	314
Systemtheorie und Komplexität	316
Aktualisierungstendenz und Selbstaktualisierung	323
Hierarchie und relative Vormächtigkeit der Bedürfnisse	324
Aktualisierungstendenz und Selbst	328
Selbstverwirklichung und Selbstreflexion	335
Authentizität und psychische Gesundheit	340
Selbstaktualisierung und psychische Gesundheit	341
Die vollfunktionierende Persönlichkeit	343
Selbstöffnung und Erlebnisflüssigkeit	345
Organismus, Bewußtsein und Selbst	347
Der Organismus als Funktionsmatrix	348
Der Begriff des Bewußtseins	352
Selbst	357
Dialog und Begegnung	362
Psychotherapie und Beziehung	365
Begegnung und Persönlichkeitsentwicklung in Gruppen	368
Vertrauensbildung in der Gruppe	370
Begegnung in der ersten Liebe	374
Selbsttranszendenz und Sinnfindung	377
Wille zum Sinn	380
Selbstbestimmung und Selbsthingabe	382
Autonomie, Werte und Wahlfreiheit	386
Bedürfnisse, Freiheit und Selbstreflexion in der Sozialisation	389
Freiheit und Nichtdirektivität als Entwicklungsfaktor	392

9 Der kritische Kontext – Humanistische Psychologie in der Kritik und Kontroverse 397

Das Zentrum der Kritik: Gegenkultur und Human-potential-Movement	401
Kritik und Kontroversen zu Wissenschaftsentwicklung, Metatheorie und Forschungsmethodologie	407

Kritik und Kontroversen um das Konzept der
Selbstaktualisierung 412

Kritik und Kontroversen um die Bedeutung des Bösen und der
menschlichen Destruktivität 420

Zusammenfassung und Ausblick 431

Literatur 445

Namenverzeichnis 473

Sachverzeichnis 480